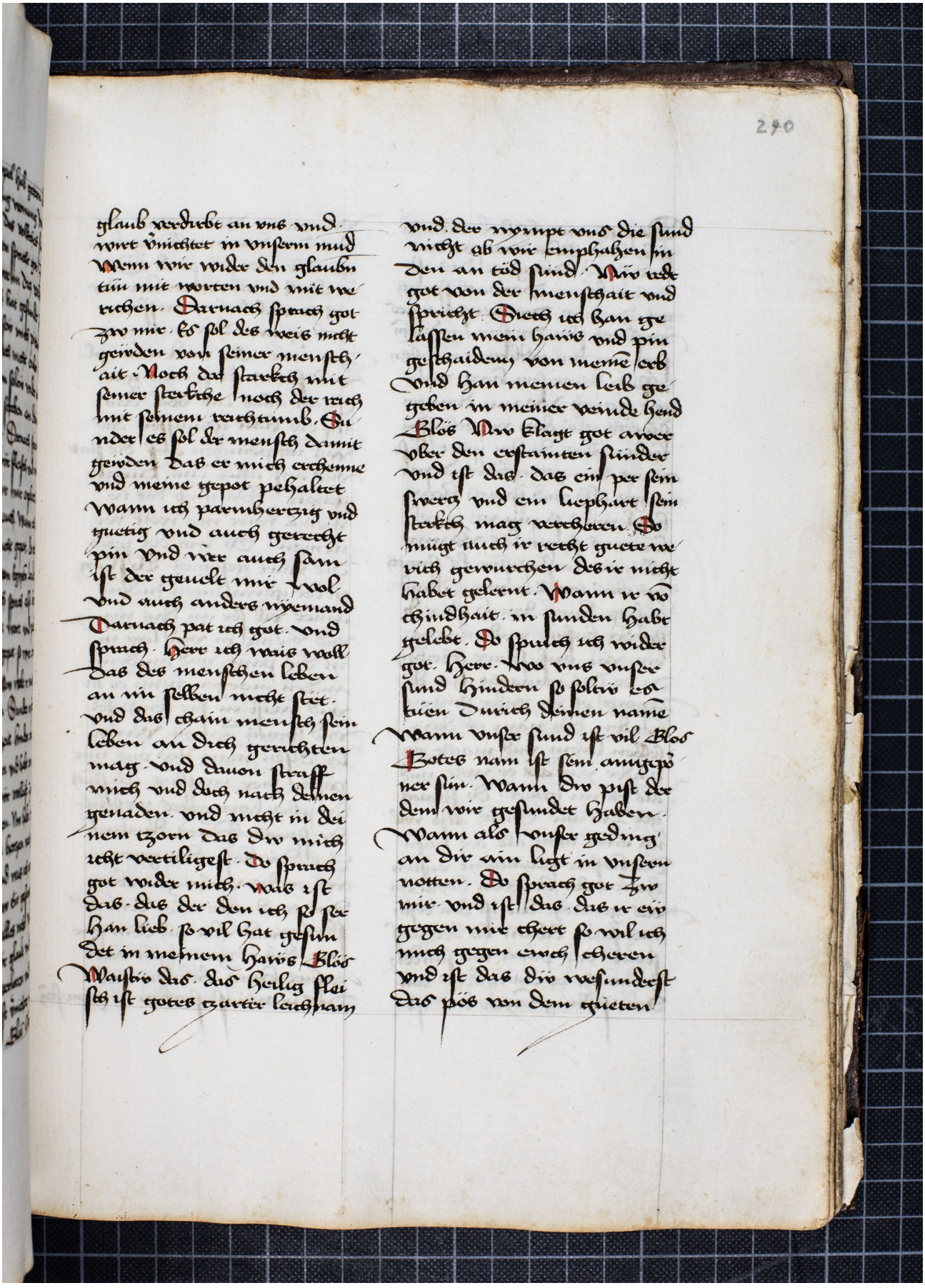
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



glaub verdrübe an vns vnd
wort vnrichtet in vnserm mud
Wenn wie wider den glauben
tün mit worten vnd mit we
trehen. Darnach spricht got
zw mir. Ich sol des weis nicht
geirden von seiner menschh
ait. Noch dar starcken mit
seiner starcken noch der rech
ten mit seinem rechtumb. Su
nder es sol der mensch damit
geirden das er mich erchenne
vnd meine gepot behalten
Wann ich parmhertzig vnd
gutig vnd auch gerechte
pin Vnd wer auch sam
ist der geuelt mir wol
vnd auch anders niemand
Darnach pat ich got. vnd
sprach. Herr ich weis wol
das des menschen leben
an im selben nicht stet.
vnd das chain mensch sein
leben an dich gerechten
mag. vnd darvon straff
mich vnd dich nach deinen
genaden. vnd nicht in dei
nem tzorn das dw mich
icht vertiligest. Do sprach
got wider mich. Was ist
das. das der den ich so ser
ham lieb. so vil hat gesun
det in meinem haws Blos
Wasbie das. das heilig flei
sch ist gotes tzartter leichnam
vnd der nympt vnd die sind
nicht ab wie emphahen sie
den an tod sind. Wir rett
got von der menschhait vnd
spricht. Darch ich han ge
lassen mein haws vnd pin
gescheiden von meine leib
vnd han meinen leib ge
geben in meiner veinde hend
Blos Wir klagt got awer
ober den erstainten sünder
vnd ist das. das ein per sein
swert vnd ein liephart sein
starkch mag verkeren. Do
mügt mich ir rechte gueten we
rich gewinnen des ir nicht
habet gelernt. Wann wer
chindhait. in sunden habt
gelebt. Do spricht ich wider
got. Herre. Low vns vnser
sund hinderen so solen wir
tün Durich deinen name
Wann vnser sund ist vil Blos
Gotes nam ist sein anngep
ner sün. Wann do pist de
den wir gesundet haben.
Wann als vnser geding
an dir ain ligt in vnserm
notten. Do sprach got zw
mir vnd ist das. das er ein
gegen mir chert so wil ich
mich gegen erch cheren
vnd ist das dir vnsundest
das pös von dem gueten